

## Grobe Checkliste für die Konzeption und Vereinbarung von Instandhaltungsverträgen

---

- Betriebskonzept** bekannt
  - Fahrpläne, Einsatzbedingungen, Verkehrsleistung
  - Anforderungen an betriebliche Reserve
  - Zwangspunkte des Betreibervertrages/ Verträge mit Endkunden
  - Wachstumsstrategie
- Rolling Stock** analysiert
  - Flotte heute und in Zukunft
  - Technik (Alter, Komplexität, Komponenten, vorhandene Diagnosedaten /-schnittstellen etc.)
  - Obsoleszenzen
  - Instandhaltungspläne, Verschleißprognosen
  - Mögliche Weiterentwicklung der Fahrzeuge (z.B. ETCS, neue Funktionen, veränderte Nutzung)
- Strategie **Asset Management** definiert
  - Erwartungen zum Werterhalt (ggf. spezifische Anforderungen Investor)
  - Qualitätsanforderungen an der Schnittstelle zum Endkunden
  - Ggf. Zentrale Vorgaben für Instandhaltungskonzept (präventiv, zustandsorientiert, sensorgestützt), Freiheitsgrade zur Wahl des Instandhaltungskonzeptes
  - Gewünschte Rollenverteilung (Halter, ECM 1-4)
- Messgrößen** für Vertragserfüllung festgelegt
  - Relevante Kennzahlen (insb. Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit), Definition/ Berechnungslogik
  - Messzeitpunkte
  - Zielwerte und Validierungskonzept
- Erwartungen an **Störungsmanagement** diskutiert
  - Erwartete Reaktionszeiten für unterschiedliche Störungen (technisch/ betrieblich)
  - Verantwortung für Störungsbehebung, Prozess
  - Informations-/ Kommunikationswege, Dokumentation von Störungen
  - Management von betrieblicher und Instandhaltungsreserve
- Schnittstellen** zwischen operativem Geschäft und Instandhaltung abgestimmt
  - Übergabeprozess Fahrzeug (Wo, Wer, Wie), Verantwortungsübergang
  - Erhebung und Speicherung von relevanten Betriebs-, Fahrzeug- und Instandhaltungsdaten
  - Prozess der Auftragsabwicklung
- Konkrete **Leistungsinhalte** Instandhalter abgestimmt
  - Leistungsumfang Instandhaltung (Themen z.B. Reinigung, Lackierung, Revisionen, Korrosionsschäden, Unfallinstandsetzung, Komponentenaufarbeitung, Softwareupdates etc.)
  - Abgrenzung Leistungsinhalt pauschaler Fixpreis vs. Einzelbestellung, Flexibilität bei Änderungen der Verkehrsleistung
  - Reaktionszeiten bei korrektiver Instandhaltung/ Unfall
  - Verantwortung für Ersatzteilverhaltung
  - Pönalrestriktionen, Höhe und Bemessungsgrundlage
- Produktionskonzept** Instandhaltung besprochen
  - Ort der Instandhaltung (Anzahl/ Lage Werkstätten, Mobile Instandhaltung)
  - Zeitliche Verteilung der Instandhaltung (Natürliche Stillagen, Werkaufenthaltszeiten)
  - Kooperationen
- Gemeinsame **Chancen-/ Risikoanalyse** durchgeführt